



Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

Jahresbericht 2020

ab Seite 1

Rapport annuel 2020

à partir de la page 8

Rapporto di gestione 2020

da pagina 15



Jahresbericht 2020

CORONA: FOLGEN UND MASSNAHMEN

Die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hatte und hat weiterhin einschneidende Auswirkungen auf die Jenischen, Sinti und Roma. Kurz vor dem ersten Lockdown brachen die Verdienstmöglichkeiten markant zusammen. Das Hausiergeschäft lief nicht mehr. Potenzielle Kundinnen und Kunden öffneten die Türe aus Furcht vor Corona nicht mehr, Geschäftskunden wie beispielsweise Altersheimküchen sagten Aufträge zum Schleifen der Messer ab. Auch für Bau- und Gartenarbeiten brach die Anfrage ein.

Zudem spitzte sich die Halteplatzsituation rasch zu. Die Empfehlungen der Behörden zuhause zu bleiben, stand im Widerspruch zur rechtlich geschützten fahrenden Lebensweise. Jenische und Sinti ohne feste Winterstandplätze fanden sich plötzlich zwischen Stuhl und Bank wieder, weil sie die Durchgangsplätze hätten verlassen und weiterziehen müssen. Einige Kantone und Gemeinden zögerten bei der Öffnung der Plätze oder liessen diese dauerhaft geschlossen. Zudem stellten sich Fragen zur Corona-Prävention auf den Halteplätzen.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende hat aufgrund dieser Entwicklungen verschiedene Massnahmen ergriffen und Projekte mitinitiiert:

- In Absprache mit dem Bundesamt für Kultur BAK sind am 18. März 2020 Empfehlungen zur Halteplatzsituation und Corona zuhanden der Kantone und Gemeinden veröffentlicht worden. Die Empfehlungen wiesen u.a. auf die Notwendigkeit hin, Halteplätze wie geplant zu öffnen, bei engen räumlichen Verhältnissen temporäre Halteplätze zur Verfügung zu stellen, die maximale Aufenthaltsdauer auf Durchgangsplätzen aufzuheben oder für die finanzielle Entlastung von Jenischen und Sinti, die Platzgebühren deutlich zu reduzieren oder zu erlassen. Zahlreiche Kantone und Gemeinden setzten die Empfehlungen um.
- In der im Jahr 2020 gültigen COVID-19 Verordnung war die Öffnung der Halteplätze für Jenische, Sinti und Roma explizit zugelassen, wenn ein Schutzkonzept vorlag. Die Stiftung hat deshalb per Mitte Mai nach inhaltlicher Absprache mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG und in Koordination mit dem Bundesamt für Kultur BAK ein Standard-Schutzkonzept für offizielle Halteplätze erarbeitet und wiederum den Kantonen zugestellt. Die zentrale Empfehlung im Konzept war die Erhöhung der Hygienemassnahmen auf den Plätzen.
- Wenige Kantone schränkten im ersten Lockdown die Gültigkeit der national gültigen Reisengewerbebewilligung ein, um COVID-Übertragungen zu verhindern. Dies trug zu einer weiteren Zuspitzung der Situation bei. Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende hat deshalb beim Rechtsdienst des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO die Abklärung zur



Zulässigkeit dieser Einschränkungen angeregt. Gemäss SECO war es den Kantonen freigestellt, als zusätzliche Corona-Massnahme die Ausübung des Reisengewerbes zu untersagen.

- Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende hat ein Projekt zur Beratung, Begleitung und finanziellen Unterstützung von Schweizer Jenischen und Sinti federführend mitinitiiert und die Umsetzung personell wesentlich unterstützt. Die bestehende Beratungstätigkeit der Stiftung Naschet Jenische konnte deutlich ausgebaut werden. Dank grosszügiger Unterstützung der Glückskette sowie weiteren (Betriebs-)Beiträgen der katholischen Kirchen Bern und Zürich sowie des Bundesamtes für Kultur BAK, konnten nicht nur die Beratungskapazitäten erhöht, sondern auch finanzielle Unterstützungsleistungen ausbezahlt werden (begleichen von offenen Rechnungen). Zur raschen Linderung von Notlagen erhielten zahlreiche Personen auf Anfrage Essensgutscheine. Grundsätzlich wurde versucht, für die Unterstützungssuchenden den Zugang zu den Regelstrukturen zu öffnen.
Das Projekt, das weiterhin operativ tätig ist (Mai 2021), ist breit abgestützt: Die Stiftung Naschet Jenische erhält fachliche Unterstützung von der Caritas Zürich. Eine Begleitgruppe diskutiert strategische und fachliche Themen. In der Begleitgruppe vertreten sind die Beratungspersonen, die Caritas Zürich, ein Sozialhilfeexperte sowie eine Vertreterin des Bundesamtes für Kultur BAK und ein Vertreter der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende.

STANDBERICHT 2021

Einer der Arbeitsschwerpunkte während des gesamten Jahres war die Erstellung des Standberichts 2021. Für die Datenerhebung waren ursprünglich ausschliesslich Gespräche mit allen Kantonen und ausgewählten Gemeinden mit Halteplätzen geplant. Wegen Corona sind die Daten teilweise mit schriftlichen Fragebögen erhoben worden. Dennoch konnten nach der ersten Corona-Welle Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus 16 Kantonen stattfinden. Insgesamt standen der Stiftung 55 Gesprächspartnerinnen und Partner der Behörden zur Verfügung. Zentral waren die Gespräche mit 20 Jenischen, Sinti und Roma und ihren Organisationen – sie brachten die Sichtweise der Nutzerinnen und Nutzer ein. Die Veröffentlichung des Standberichts ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

VOLKSABSTIMMUNG FÜR DEN TRANSITPLATZ WILEROLTIGEN: ENGAGEMENT DER STIFTUNG

Am 9. Februar 2020 haben die Stimmberechtigten im Kanton Bern zum Transitplatz für ausländische Fahrende in Wileroltigen mit 53.5% ja gesagt. Die Stiftung brachte ihre Expertise zu Halteplatzfragen im Vorfeld der Abstimmung ein. Deshalb fand in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten von Brügg ein Point de Presse statt.

Die Abstimmung war auch eine Möglichkeit, auf die prekäre Platzsituation insgesamt hinzuweisen – sowohl für Schweizer Jenische und Sinti als auch für fahrende Roma aus dem Ausland. Die Volksabstimmung erhielt grosse regionale Aufmerksamkeit und wurde auch national massgeblich wahrgenommen. Das Ja zum Transitplatz ist deshalb als wichtiges Zeichen mit Signalwirkung zugunsten der fahrenden Lebensweise und genügend Halteplätze zu sehen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Vorfeld und kurz nach der Volksabstimmung über den Transitplatz Wileroltigen gab es zahlreiche Medienberichterstattungen mit Erwähnung der Stiftung. Die Präsenz der Stiftung in der Öffentlichkeit erreichte damit im letzten Jahr ihren Höhepunkt.

Einige Medienschaffende interessierten sich auch für Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Jenischen, Sinti und Roma. In der Rubrik «Presseschau» auf der Website der Stiftung findet sich die Zusammenstellung der Berichterstattung über Jenische, Sinti und Roma.

KONTAKTE MIT KANTONEN UND GEMEINDEN

Das Bundesamt für Kultur BAK hat die Stiftung im Rahmen des Leistungsvertrags beauftragt, Behörden, namentlich die Kantone und interessierte Gemeinden zu Fragen rund um die fahrende Lebensweise und Halteplätze zu beraten. Die Gespräche für die Datenerhebung des Standberichts boten auch die Möglichkeit, mit den Kantonen und Gemeinden vertieft über Halteplätze ins Gespräch zu kommen. Um den Erfahrungsaustausch zu fördern, organisierte die Stiftung auch im 2020 ein nationales Treffen für Kantonsvertreterinnen und Vertreter.

STUDIE SPONTANHALT UND EMPFEHLUNGEN DER STIFTUNG

Die Stiftung hat beim Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR an der Universität Bern eine Studie zum Spontanhalt aus rechtlicher Perspektive in Auftrag gegeben. Die Autorin und Autoren schlossen die Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2020 ab. Die Stiftung erarbeitete auf dieser fundierten rechtlichen Grundlage eine Zusammenfassung und eigene Empfehlungen. Die Veröffentlichung der gesamten juristischen Studie und der Empfehlungen der Stiftung erfolgt 2021.

STELLUNGNAHMEN UND ANHÖRUNGEN

Der Kanton Jura plant bei der Autobahnausfahrt «Porrentruy-Ouest» den Durchgangsort Mavalau. Ein entsprechender Richtplaneintrag ist bereits vollzogen. Im Vorfeld der kantonalen Nutzungsplanung hat die Stiftung zum Projekt, das sie begrüsst, Stellung genommen.

EVALUATION HALTEPLÄTZE BASEL-STADT UND KAISERAUGST

Die Stiftung hat die externe Evaluation der beiden Plätze Friederich-Miescherstrasse (Basel-Stadt) und Kaiseraugst (Aargau) durch «Katrin Rieder Kulturprojekte» initiiert. Beide Plätze sind sowohl für in- als auch für ausländische Jenische, Sinti und Roma offen und es stellen sich Fragen zur Bewirtschaftung, zum Zusammenleben auf und neben dem Platz sowie zur Infrastruktur.

Die beiden Kantone und sowie die Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes unterstützen die Evaluation finanziell und durch ihre Mitarbeit in der Begleitgruppe. Die Publikation der Empfehlungen der Stiftung, die auf der Grundlage der Evaluation erstellt werden, ist für 2021 geplant.



KULTURFONDS

Das Bundesamt für Kultur BAK hat der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende Mittel für einen Kulturfonds übertragen. Aus dem Fonds unterstützt die Stiftung Projekte, die die Minderheit der Fahrenden sichtbar machen. Die Unterstützungskriterien sind auf der Website der Stiftung publiziert. Im 2020 sind die folgenden Projekte aufgrund von Stiftungsratsentscheiden unterstützt worden:

- Eine junge jenseitige Frau will auf Social Media Einblick ins Leben der Jenseitigen geben und damit einen Beitrag zur Aufklärung und gegen Vorurteile leisten. Die Stiftung unterstützt ihr Projekt mit einem Beitrag von CHF 4'600.
- Der Produzent und Regisseur Charlie Petersmann realisiert den Kurzspielfilm «Rois Mages». Die Stiftung unterstützt das Projekt mit einem Beitrag von CHF 7'000.
- Für die von der Radgenossenschaft der Landstrasse geplante Feckerchilbi 2020 in Chur, sicherte die Stiftung bereits 2019 eine finanzielle Unterstützung von CHF 20'000 zu. Der Anlass wurde wegen der Corona-Krise erneut um ein Jahr verschoben und soll nun im Sommer 2022 stattfinden.

STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSSTELLE

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung sind per Ende 2020 Maria Luisa Zürcher (Schweizerischer Gemeindeverband) und Martin Vinzens (Bundesamt für Raumentwicklung) zurückgetreten. Neu im Stiftungsrat Einsitz nehmen werden Lena Poschet (Sektionsleiterin Bundesamt für Raumentwicklung) und Claudia Hametner (Stv. Direktorin Schweizerischer Gemeindeverband).

Neben dem Geschäftsleiter war im vergangenen Jahr eine weitere Person auf der Geschäftsstelle tätig: Die Raumplanerin Christine De Gasparo nahm bereits Ende 2019 ihre Arbeit auf und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Erarbeitung des Standberichts 2021.



STIFTUNGSRAT 2020

Präsident

Christoph Neuhaus Regierungsrat des Kantons Bern

Mitglieder des Stiftungsrates

| | | |
|---------------------------|------------------------------------|---------------|
| Fiona Häusler | Bundesamt für Kultur | Bern |
| Fino Winter | Sinti Schweiz | Bern |
| Ursulina Gruber | Cooperation Jenische Kultur CJK | Basel |
| Martin Vinzens | Bundesamt für Raumentwicklung | Bern |
| Ursula Waser | Naschet Jenische | Holderbank |
| Maria-Luisa Zürcher | Schweizerischer Gemeindeverband | Ostermundigen |
| Albert Barras | Jenisch Manisch Sinti-Organisation | Marly |
| Michael Bittel | Zigeunermission | Céligny |
| Jörg Hartmann | Kanton Aargau | Wettingen |
| Alfred Werro | Zigeuner Kulturzentrum | Zürich |
| Micheline Guerry-Berchier | Freiburger Gemeindeverband | Saint-Aubin |

Geschäftsstelle

Simon Röthlisberger, Geschäftsführer
Christine De Gasparo, Projektleiterin Standbericht 2021
Schwanengasse 9
3011 Bern

Treuhandstelle

TreS Treuhand GmbH
Dorfstrasse 5
3550 Langnau
www.trestreuhand.ch

Revisionsstelle

Treviso Revisions AG, St. Gallen
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen



FINANZEN

Bilanz

Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

(vor Erfolgsverwendung)

| AKTIVEN | 31.12.2020 | in % | Delta | 31.12.2019 | in % |
|--|-------------------|-------------|----------------|-------------------|-------------|
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Flüssige Mittel | 491'722.28 | 57% | 17'599 | 648'217.13 | 66% |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 23'312.45 | 3% | -426 | 6'337.55 | 1% |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 32'426.35 | 4% | 12'840 | 12'882.45 | 1% |
| Total Umlaufvermögen | 547'461.08 | 63% | 30'013 | 667'437.13 | 68% |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Finanzanlagen (Wertschriften) | 313'503.30 | 36% | -11'335 | 311'933.50 | 32% |
| Finanzanlagen (Mietkaution) | 1'367.00 | 0% | - | 1'367.00 | 0% |
| Mobile Sachanlagen | 6'051.00 | 1% | 600 | 4'925.00 | 0% |
| Total Anlagevermögen | 320'921.30 | 37% | -10'735 | 318'225.50 | 32% |
| TOTAL AKTIVEN | 868'382.38 | 100% | 19'277 | 985'662.63 | 100% |
| PASSIVEN | | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen | 35'145.20 | 4% | 52'498 | 65'422.40 | 7% |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | - | 0% | 580 | 623.40 | 0% |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 7'270.00 | 1% | -2'809 | 15'301.50 | 2% |
| Rückstellung (Überstunden) | 27'970.25 | 3% | 10'144 | 17'439.95 | 2% |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 70'385.45 | 8% | 60'414 | 98'787.25 | 10% |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Rückstellung (virtuelle Ausstellung) | 21'987.93 | 3% | -9'840 | 24'618.48 | 2% |
| Rückstellung (Kulturfonds) | 24'300.00 | 3% | -28'000 | 72'000.00 | 7% |
| Total langfristiges Fremdkapital | 46'287.93 | 5% | -37'840 | 96'618.48 | 10% |
| Total Fremdkapital | 116'673.38 | 13% | 22'574 | 195'405.73 | 20% |
| Eigenkapital | | | | | |
| Stiftungskapital | 1'000'000.00 | 115% | - | 1'000'000.00 | 101% |
| Gewinn- / Verlustvortrag | -209'743.10 | -24% | -741 | -206'446.60 | -21% |
| Jahreserfolg | -38'547.90 | -4% | -2'555 | -3'296.50 | 0% |
| Total Eigenkapital | 751'709.00 | 87% | -3'297 | 790'256.90 | 80% |
| TOTAL PASSIVEN | 868'382.38 | 100% | 19'277 | 985'662.63 | 100% |



| Betriebsrechnung | | Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende | | | | |
|--|-------------------|-------------------------------------|---------------|-------------------|-------------|--|
| | 2020 | % | Delta | 2019 | % | |
| + Beiträge öffentliche Hand | 240'000.00 | 96% | - | 210'000.00 | 75% | |
| + Zuwendungen | 500.00 | 0% | 100 | 100.00 | 0% | |
| = Total Ertrag aus Beiträgen und Spenden | 240'500.00 | 96% | 100 | 210'100.00 | 75% | |
| + Wertschriftenertrag (Zinsen, Dividenden) | 9'959.00 | 4% | 497 | 11'484.25 | 4% | |
| +/- Kurserfolge (netto) | 1'569.80 | 1% | 70'044 | 60'669.50 | 22% | |
| - Wertschriftenaufwand (Kommissionen, Courtagen, Gebühren) | -874.70 | 0% | -1'015 | -1'860.10 | -1% | |
| + Finanzertrag | 101.35 | 0% | -70 | 182.00 | 0% | |
| - Finanzaufwand | -223.30 | 0% | -46 | -196.75 | 0% | |
| = Total Wertschriften- und Finanzerfolg | 10'532.15 | 4% | 69'410 | 70'278.90 | 25% | |
| = Total Stiftungsertrag | 251'032.15 | 100% | 69'510 | 280'378.90 | 100% | |
| - Gutachten, Berichte, Publikationen | -19'072.90 | -8% | -25'958 | -58'867.10 | -21% | |
| = Stiftungsergebnis vor Personalaufwand | 216'822.20 | 86% | 43'551 | 221'511.80 | 79% | |
| - Personalaufwand Stiftungsrat | -9'450.00 | -4% | -2'351 | -16'575.10 | -6% | |
| - Personalaufwand Geschäftsstelle | -248'284.80 | -99% | -42'257 | -165'979.15 | -59% | |
| - Übriger Personalaufwand | -196.20 | 0% | -1'418 | -1'418.45 | -1% | |
| = Stiftungsergebnis vor übrigen betrieblichen Aufwand | -41'108.80 | -16% | -2'475 | 37'539.10 | 13% | |
| - Raumaufwand | -9'551.70 | -4% | -44 | -9'556.90 | -3% | |
| - Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen | -7.95 | 0% | -57 | -108.90 | 0% | |
| - Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen | -322.10 | 0% | 161 | -242.60 | 0% | |
| - Verwaltungs- und Informatikaufwand | -21'501.25 | -9% | -12'418 | -29'535.55 | -11% | |
| - Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, PR | -3'944.25 | -2% | 6'909 | -7'811.80 | -3% | |
| - Total übriger betrieblicher Aufwand | -35'327.25 | -14% | -5'449 | -47'255.75 | -17% | |
| = Stiftungsergebnis vor Abschreibungen | -76'436.05 | -30% | -7'925 | -9'716.65 | -3% | |
| - Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen | -4'024.25 | -2% | -848 | -2'744.50 | -1% | |
| = Stiftungsergebnis | -80'460.30 | -32% | -8'772 | -12'461.15 | -4% | |
| + Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag | 42'245.65 | 17% | 7'902 | 10'909.75 | 4% | |
| - Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand | -333.25 | 0% | -1'685 | -1'745.10 | -1% | |
| = Jahreserfolg | -38'547.90 | -15% | -2'555 | -3'296.50 | -1% | |



Rapport annuel 2020

CORONAVIRUS : CONSÉQUENCES ET MESURES

La pandémie de coronavirus qui s'est déclarée au printemps 2020 a eu des conséquences dramatiques et durables sur la vie des Yéniches, Sintés et Roms. Peu avant le premier confinement, les opportunités de revenus se sont considérablement raréfiées. Le porte-à-porte n'était plus possible. Les client-e-s potentiel-le-s n'ouvraient plus leur porte par peur du coronavirus, les clients commerciaux comme les cuisines des maisons de retraite annulaient les mandats d'aiguillage. La demande pour les travaux de construction et de jardinage est aussi tombée.

De plus, la situation autour des aires d'accueil s'est rapidement dégradée. Les autorités ont recommandé à la population de rester à domicile, ce qui contredit la mode de vie itinérant, pourtant protégé par la loi sur les minorités. Les Yéniches et Sintés qui ne disposaient pas d'une aire de séjour fixe pour l'hiver se sont retrouvé-e-s pris entre le marteau et l'enclume, car ils/elles auraient dû quitter l'aire de passage et continuer la route. Certains cantons et communes ont retardé l'ouverture de leurs aires ou les ont laissés fermés. La prévention contre le coronavirus représentait également un défi pour les aires d'accueil.

Pour répondre à cette situation, la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a pris des mesures et contribué au lancement de différents projets :

- En collaboration avec l'Office fédéral de la culture (OFC), les recommandations pour les aires d'accueil et le coronavirus à l'attention des communes et cantons ont été publiées le 18 mars 2020. Ces recommandations soulignaient, entre autres, la nécessité d'ouvrir les aires d'accueil comme prévu, de prévoir des aires d'accueil temporaires en cas de manque de places, d'allonger la durée maximale du séjour sur les aires de passage ou, pour soulager la situation financière des Yéniches et Sintés, de réduire considérablement, voire d'abandonner, les frais de séjour. De nombreux cantons et communes ont appliqué ces recommandations.
- L'ordonnance COVID-19 valable en 2020 permettait l'ouverture des aires d'accueil pour Yéniches, Sintés et Roms, à la condition qu'un plan de protection soit appliqué. C'est pourquoi la fondation a rédigé un plan de protection standard pour les aires d'accueil officielles à la mi-mai, en accord avec l'Office fédéral de la santé (OFS) et en coordination avec l'Office fédéral de la culture OFC. Ce plan a ensuite été remis aux cantons. Il soulignait principalement la nécessité d'améliorer des mesures d'hygiène sur les aires.
- De rares cantons ont assoupli les restrictions nationales pour les autorisations d'exercer le commerce itinérant durant le premier confinement. Ces restrictions ont d'autant plus compliqué la situation. La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a ainsi demandé une clarification sur la validité de ses restrictions auprès du Secrétariat d'état à



l'économie SECO. Selon le SECO, les cantons avaient le droit de prendre comme mesure supplémentaire contre le coronavirus l'interdiction du commerce itinérant.

- La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a accompagné étroitement un projet de conseil, d'accompagnement et de soutien financier pour les Yéniches et Sintés suisses. Elle a aussi assuré un soutien en personnel lors de sa mise en œuvre. Le service de conseil de la fondation Naschet Jenische a été considérablement renforcé. Grâce à un soutien très généreux de la Chaîne du Bonheur ainsi que d'autres contributions (d'exploitation) des églises catholiques de Berne et Zurich et de l'Office fédéral de la culture OFC, les capacités de conseil ont augmenté et des prestations de soutien financier ont été versées (soldes de factures). De nombreuses personnes ont bénéficié de tickets repas sur demande pour pallier à des situations d'urgence. D'une façon générale, l'objectif était de faciliter l'accès aux structures existantes pour les personnes en quête de soutien.
Le projet, qui court toujours (mai 2021), bénéficie d'un large soutien : la Fondation Naschet Jenische bénéficie d'une aide technique de Caritas Zurich. Un groupe d'accompagnement discute des aspects stratégiques et techniques. Le groupe d'accompagnement est composé de conseillers/ères, de Caritas Zurich, d'expert-e-s en aide sociale ainsi que d'une représentante de l'Office fédéral de la culture OFC et d'un représentant de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses.

RAPPORT 2021

La rédaction du rapport 2021 était au centre des activités de l'année. Initialement, la collecte des données devait se faire à l'aide de discussions avec les cantons et communes sélectionnées. En raison du coronavirus, il a fallu parfois avoir recours à des questionnaires sur papier. Après la première vague, nous avons réussi à rencontrer les représentant-e-s de 16 cantons. La fondation a ainsi pu s'adresser à 55 interlocuteurs/trices et partenaires des autorités. Les discussions avec 20 Yéniches, Sintés et Roms, ainsi que leurs organisations, ont apporté un éclairage essentiel sur le point de vue des utilisateurs/trices. La publication du rapport est prévue pour le printemps 2021.

VOTATION POPULAIRE POUR L'AIRE DE TRANSIT DE WILEROLTIGEN : L'ENGAGEMENT DE LA FONDATION

Le 9 février 2020, les citoyens du canton de Berne ont approuvé l'aire de transit pour les gens du voyage étrangers à Wileroltigen avec 53,5% de votes favorables. Avant la votation, la fondation a partagé son expertise pour répondre aux questions sur les aires d'accueil. A cet effet, un point de presse a été organisé conjointement avec les président-e-s communaux/ales de Brügg. Cette votation a aussi donné l'occasion de présenter la situation précaire des aires d'accueil, tant pour les Yéniches et Sintés suisses que pour les Roms nomades étrangers. Cette votation a bénéficié d'une grande attention régionale et rencontré un fort écho au niveau national. Le oui à l'aire de transit est un signal important en faveur du mode de vie nomade et montre une prise de conscience quant au besoin en aires d'accueil.



RELATIONS PUBLIQUES

De nombreux articles mentionnant la fondation sont parus durant les semaines précédant la votation sur l'aire de transit de Wileroltigen et quelques jours après. Grâce à eux, la présence médiatique de la fondation a atteint un pic durant l'année dernière.

Certain-e-s journalistes se sont aussi intéressé-e-s aux conséquences de la pandémie de coronavirus pour les Yéniches, Sintés et Roms. Le site Internet de la fondation rassemble les articles publiés sur les Yéniches, Sintés et Roms, à la rubrique « Revue de presse ».

CONTACTS AVEC LES CANTONS ET COMMUNES

L'Office fédéral de la culture (OFC) a chargé la fondation, dans le cadre du mandat de prestation, d'apporter un conseil aux autorités, à savoir les cantons et communes intéressés, concernant le mode de vie itinérant et les aires d'accueil. Les discussions menées dans le but de collecter les données pour le rapport ont également donné l'occasion de discuter plus avant avec les cantons et les communes sur la situation des aires d'accueil. Afin de favoriser l'échange d'expériences, la fondation a aussi organisé en 2020 une rencontre nationale entre représentant-e-s des cantons.

ETUDE SUR LA HALTE SPONTANÉE ET LES RECOMMANDATIONS DE LA FONDATION

La fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a mandaté une étude auprès du centre suisse de compétence pour les droits humains CSDH de l'université de Berne sur les aspects juridiques de la halte spontanée. Les auteur-e-s ont terminé leur travail durant le deuxième semestre 2020. La fondation a rédigé un résumé de cette base légale et a établi ses propres recommandations. La publication de la totalité de l'étude et des recommandations de la fondation est prévue en 2021.

PRISES DE POSITION ET CONSULTATIONS

Le canton du Jura planifie l'aire de passage Mavalau près de la sortie d'autoroute « Porrentruy-Ouest ». Un plan directeur correspondant a déjà été établi. Avant l'officialisation du plan d'affectation cantonal, la fondation a pris position sur ce projet qu'elle salue.

EVALUATION DES AIRES D'ACCUEIL DE BÂLE-VILLE ET KAISERAUGST

La fondation a lancé l'évaluation externe des deux aires de Friederich-Miescherstrasse (Bâle-Ville) et Kaiseraugst (Argovie) avec le « Katrin Rieder Kulturprojekte ». Les deux aires seront ouvertes aux Yéniches, Sintés et Roms suisses et étrangers. Certaines questions concernant la gestion, la vie en commun sur et autour de l'aire ainsi que l'infrastructure sont encore en suspens.

Les deux cantons et le service de lutte contre le racisme de la Confédération soutiennent financièrement cette évaluation et contribuent au travail du groupe d'accompagnement. Les recommandations de la fondation, qui reposent sur les résultats de l'évaluation, seront publiées courant 2021.



FONDS CULTUREL

L'Office fédéral de la culture a transmis des moyens à la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses pour que soit établi un fonds dédié à la culture. Grâce à ce fonds, la fondation soutient des projets qui donnent de la visibilité à la minorité des gens du voyage. Les critères de soutien sont publiés sur le site Internet de la fondation. En 2020, les projets suivants ont été soutenus sur la base des décisions du conseil de fondation :

- Une jeune femme yéniche souhaite présenter le mode de vie yéniche sur les réseaux sociaux. Ces publications poursuivent un objectif pédagogique et de lutte contre les préjugés. La fondation soutient son projet à hauteur de CHF 4600,-.
- Le producteur et réalisateur Charlie Petersmann réalise le court-métrage « Rois Mages ». La fondation soutient son projet avec une contribution de CHF 7000,-.
- Pour la Fecker-Chilbi de la Radgenossenschaft der Landstrasse prévue à Coire en 2020, la fondation avait déjà assuré une contribution en 2019, avec un montant de CHF 20 000,-. Cette manifestation a une nouvelle fois été reportée à l'été 2022 en raison de la crise du coronavirus.

CONSEIL DE FONDATION ET SECRÉTARIAT

Conformément à la limitation de durée des mandats, Maria Luisa Zürcher (Association des Communes Suisses) et Martin Vinzens (Office fédéral du développement territorial) ont quitté leur fonction. Lena Poschet (chef de section à l'Office fédéral du développement territorial) et Claudia Hametner (directrice ad interim de l'Association des Communes Suisses) entrent au conseil de fondation. Outre le secrétaire général, une autre personne a travaillé au secrétariat durant l'année écoulée : Christine De Gasparo, aménagiste, a pris son poste déjà fin 2019. Elle travaille majoritairement à l'élaboration du rapport.



CONSEIL DE FONDATION 2020

Président

Christoph Neuhaus Conseiller d'Etat du canton de Berne

Membres du Conseil de Fondation

| | | |
|---------------------------|--|---------------|
| Fiona Häusler | Office fédéral de la culture | Berne |
| Fino Winter | Sinti Schweiz | Berne |
| Ursulina Gruber | CJK Cooperation Jenische Kultur | Bâle |
| Martin Vinzens | Office fédéral du développement territorial | Berne |
| Ursula Waser | Naschet Jenische | Holderbank |
| Maria-Luisa Zürcher | Association des communes suisses | Ostermundigen |
| Albert Barras | Organisation Yéniches, Manouches, Sinti | Marly |
| Michael Bittel | Mission tsigane | Céligny |
| Jörg Hartmann | Canton d'Argovie | Wettingen |
| Alfred Werro | Centre de culture tsigane | Zurich |
| Micheline Guerry-Berchier | Association des communes suisses, canton de Fribourg Saint-Aubin | |

Secrétariat

Simon Röthlisberger, secrétaire général
Christine De Gasparo, responsable de projet
Schwanengasse 9
3011 Berne

Fiduciaire

TreS Treuhand GmbH
Dorfstrasse 5
3550 Langnau
www.trestreuhand.ch

Organe de révision

Treviso Revisions AG, St-Gall
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St-Gall



FINANCES

Bilan

Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

(avant utilisation des résultats)

| ACTIFS | 31.12.2020 | in % | Delta | 31.12.2019 | in % |
|--|-------------------|-------------|----------------|-------------------|-------------|
| Actifs circulants | | | | | |
| Liquidités | 491'722.28 | 57% | 17'599 | 648'217.13 | 66% |
| Autres créances à court terme | 23'312.45 | 3% | -426 | 6'337.55 | 1% |
| Actifs de régularisation | 32'426.35 | 4% | 12'840 | 12'882.45 | 1% |
| Total actifs circulants | 547'461.08 | 63% | 30'013 | 667'437.13 | 68% |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Immobilisations financières (titres) | 313'503.30 | 36% | -11'335 | 311'933.50 | 32% |
| Immobilisations financières (dépôt de garantie) | 1'367.00 | 0% | - | 1'367.00 | 0% |
| Immobilisations corporelles mobilières | 6'051.00 | 1% | 600 | 4'925.00 | 0% |
| Total actifs immobilisés | 320'921.30 | 37% | -10'735 | 318'225.50 | 32% |
| TOTAL ACTIFS | 868'382.38 | 100% | 19'277 | 985'662.63 | 100% |
| PASSIFS | | | | | |
| Capitaux étrangers à court terme | | | | | |
| Dettes résultant de livraisons et de prestations | 35'145.20 | 4% | 52'498 | 65'422.40 | 7% |
| Autres dettes à court terme | - | 0% | 580 | 623.40 | 0% |
| Passifs de régularisation | 7'270.00 | 1% | -2'809 | 15'301.50 | 2% |
| Provisions (heures supplémentaires) | 27'970.25 | 3% | 10'144 | 17'439.95 | 2% |
| Total Capitaux étrangers à court terme | 70'385.45 | 8% | 60'414 | 98'787.25 | 10% |
| Capitaux étrangers à long terme | | | | | |
| Provisions (exposition virtuelle) | 21'987.93 | 3% | -9'840 | 24'618.48 | 2% |
| Provisions (Fonds culturel de l'OFC) | 24'300.00 | 3% | -28'000 | 72'000.00 | 7% |
| Total Capitaux étrangers à long terme | 46'287.93 | 5% | -37'840 | 96'618.48 | 10% |
| Total Capitaux étrangers | 116'673.38 | 13% | 22'574 | 195'405.73 | 20% |
| Fonds propres | | | | | |
| Capital de la fondation | 1'000'000.00 | 115% | - | 1'000'000.00 | 101% |
| Excédent / pertes reportés | -209'743.10 | -24% | -741 | -206'446.60 | -21% |
| Résultat annuel | -38'547.90 | -4% | -2'555 | -3'296.50 | 0% |
| Total Fonds propres | 751'709.00 | 87% | -3'297 | 790'256.90 | 80% |
| TOTAL PASSIFS | 868'382.38 | 100% | 19'277 | 985'662.63 | 100% |



Comptes d'exploitation Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

| | 2020 | % | Delta | 2019 | % |
|--|-------------------|-------------|---------------|-------------------|-------------|
| + Contributions des pouvoirs publics | 240'000.00 | 96% | - | 210'000.00 | 75% |
| + Dons | 500.00 | 0% | 100 | 100.00 | 0% |
| = Total Recettes issues des contributions et des dons | 240'500.00 | 96% | 100 | 210'100.00 | 75% |
| + Produit des titres (intérêts et dividendes) | 9'959.00 | 4% | 497 | 11'484.25 | 4% |
| +/- Bénéfice de cours (net) | 1'569.80 | 1% | 70'044 | 60'669.50 | 22% |
| - Charges de titres (commissions, courtages, frais) | -874.70 | 0% | -1'015 | -1'860.10 | -1% |
| + Bénéfices financiers | 101.35 | 0% | -70 | 182.00 | 0% |
| - Charges financières | -223.30 | 0% | -46 | -196.75 | 0% |
| = Total Bénéfices sur titres et bénéfices financiers | 10'532.15 | 4% | 69'410 | 70'278.90 | 25% |
| = Total Recettes de la Fondation | 251'032.15 | 100% | 69'510 | 280'378.90 | 100% |
| - Rapports d'experts, rapports, publications | -19'072.90 | -8% | -25'958 | -58'867.10 | -21% |
| = Résultat de la Fondation avant les charges de personnel | 216'822.20 | 86% | 43'551 | 221'511.80 | 79% |
| - Charges de personnel Conseil de fondation | -9'450.00 | -4% | -2'351 | -16'575.10 | -6% |
| - Charges de personnel secrétariat | -248'284.80 | -99% | -42'257 | -165'979.15 | -59% |
| - Autres charges de personnel | -196.20 | 0% | -1'418 | -1'418.45 | -1% |
| = Résultat de la Fondation avant les autres charges d'exploitation | -41'108.80 | -16% | -2'475 | 37'539.10 | 13% |
| - Charges de locaux | -9'551.70 | -4% | -44 | -9'556.90 | -3% |
| - Entretien, réparations, remplacements, leasing, immobilisations corporelles mobilières | -7.95 | 0% | -57 | -108.90 | 0% |
| - Assurances de biens, impôts, frais, autorisations | -322.10 | 0% | 161 | -242.60 | 0% |
| - Charges d'énergie et d'élimination des déchets | 0.00 | 0% | - | 0.00 | 0% |
| - Frais administratifs et informatiques | -21'501.25 | -9% | -12'418 | -29'535.55 | -11% |
| - Frais publicitaires, travail de sensibilisation, relations publiques | -3'944.25 | -2% | 6'909 | -7'811.80 | -3% |
| - Total Charges d'exploitation restantes | -35'327.25 | -14% | -5'449 | -47'255.75 | -17% |
| = Résultat de la Fondation avant amortissements | -76'436.05 | -30% | -7'925 | -9'716.65 | -3% |
| - Amortissements et correction des valeurs des actifs immobilisés | -4'024.25 | -2% | -848 | -2'744.50 | -1% |
| = Résultat de la Fondation | -80'460.30 | -32% | -8'772 | -12'461.15 | -4% |
| + Recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période | 42'245.65 | 17% | 7'902 | 10'909.75 | 4% |
| - Charges exceptionnelles et uniques étrangères à la période | -333.25 | 0% | -1'685 | -1'745.10 | -1% |
| = Résultat annuel | -38'547.90 | -15% | -2'555 | -3'296.50 | -1% |



Rapporto annuale 2020

CORONAVIRUS: CONSEGUENZE E PROVVEDIMENTI

La pandemia da coronavirus, scoppiata nella primavera 2020, ha avuto e ha tuttora un drastico impatto su Jenisch, Sinti e Rom. Già poco prima del primo lockdown le possibilità di guadagno sono crollate in modo pronunciato. Il commercio ambulante non è più andato bene. Le/I potenziali clienti non hanno più aperto la porta per paura del virus. Clienti come ad esempio le cucine delle case di riposo hanno disdetto i lavori di affilatura dei coltelli. La domanda è crollata anche per quanto riguarda i lavori di costruzione e giardinaggio.

Anche la situazione delle aree di stazionamento si è aggravata rapidamente. La raccomandazione delle autorità di rimanere in casa si è rivelata in contraddizione con il modo di vita nomade, che è giuridicamente protetto. Senza aree di sosta invernali fisse, Jenisch e Sinti si sono ritrovati improvvisamente senza sapere dove andare, visto che avrebbero dovuto lasciare le aree di passaggio e trasferirsi altrove. Alcuni Cantoni e comuni hanno indugiato nell'apertura delle aree di stazionamento o le hanno lasciate permanentemente chiuse. Si è inoltre posta la questione della prevenzione del coronavirus nelle aree di stazionamento.

A causa di questi sviluppi la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha adottato diversi provvedimenti e iniziato progetti in collaborazione:

- D'intesa con l'Ufficio federale della cultura UFC, il 18 marzo 2020 sono state pubblicate all'attenzione di Cantoni e comuni le raccomandazioni per la situazione delle aree di stazionamento e il coronavirus. Le raccomandazioni hanno riguardato tra l'altro: la necessità di aprire le aree di stazionamento come previsto; mettere a disposizione, in caso di spazi ristretti, aree di stazionamento temporanee; abolire la durata massima del soggiorno nelle aree di passaggio; o, per lo sgravio finanziario di Jenisch e Sinti, ridurre sensibilmente o condonare le tasse di stazionamento. Numerosi Cantoni e comuni hanno applicato le raccomandazioni.
- Nell'ordinanza COVID-19 in vigore nel 2020 è stata esplicitamente autorizzata l'apertura delle aree di stazionamento per Jenisch, Sinti e Rom nei casi in cui era presente un piano di protezione. A metà maggio, in seguito all'intesa sui contenuti con l'Ufficio federale della sanità pubblica UFSP e in coordinamento con l'Ufficio federale della cultura UFC, la Fondazione ha pertanto elaborato e notificato a sua volta ai Cantoni un piano di protezione standard per le aree di stazionamento ufficiali. La raccomandazione più importante nel piano era l'aumento delle misure di igiene nelle aree di stazionamento.
- Al fine di contrastare la diffusione del COVID alcuni Cantoni hanno limitato durante il primo lockdown la validità dell'autorizzazione per l'esercizio del commercio ambulante in vigore a



livello nazionale. Questo ha contribuito a un ulteriore aggravamento della situazione. La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha pertanto chiesto al Servizio giuridico del Segretariato di Stato dell'economia SECO di accertare l'ammissibilità di questa limitazione. Secondo la SECO, i Cantoni sono liberi di vietare l'esercizio del commercio ambulante come provvedimento aggiuntivo anti-COVID.

- La Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» è stata la principale responsabile del lancio di un progetto in collaborazione per la consulenza, l'accompagnamento e l'assistenza finanziaria di Jenisch e Sinti svizzeri, fornendo la maggior parte del personale necessario per la sua attuazione. Abbiamo potuto sensibilmente potenziare l'attività di consulenza della Fondazione Naschet Jenische. Grazie al generoso sostegno della Catena della solidarietà e di altri contributi (d'esercizio) delle chiese cattoliche di Berna e Zurigo, nonché dell'Ufficio federale della cultura UFC, siamo riusciti non solo ad aumentare le capacità di consulenza, ma anche a erogare aiuti finanziari (saldo di fatture in sospeso). Per un rapido sollievo delle situazioni di bisogno, numerose persone hanno ricevuto su richiesta dei buoni pasto. Abbiamo sostanzialmente cercato di offrire alle persone bisognose accesso alle strutture ordinarie.

Il progetto, ancora operativo (maggio 2021), gode di ampio sostegno: la Fondazione Naschet Jenische riceve il sostegno professionale della Caritas Zurigo. Un gruppo di accompagnamento discute gli argomenti strategici e tecnici. Nel gruppo di accompagnamento sono rappresentati consulenti, la Caritas Zurigo, un esperto dell'assistenza sociale, una rappresentante dell'Ufficio federale della cultura UFC e un rappresentante della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri».

RAPPORTO SULLA SITUAZIONE 2021

Uno dei principali compiti durante l'intero anno è stato la stesura del Rapporto sulla situazione 2021. Per il rilevamento dei dati erano stati previsti originariamente solo i colloqui con tutti i Cantoni e con alcuni dei comuni dotati di aree di stazionamento. A causa della pandemia i dati sono stati parzialmente rilevati con l'aiuto di questionari scritti. Dopo la prima ondata di coronavirus è stato comunque possibile incontrare i rappresentanti di 16 Cantoni. Sono stati a disposizione della Fondazione in totale 55 interlocutrici e interlocutori delle autorità. Sono stati centrali i colloqui con 20 Jenisch, Sinti e Rom e le loro organizzazioni, che hanno portato il punto di vista delle/degli utenti. La pubblicazione del Rapporto sulla situazione è prevista per la primavera 2021.

VOTAZIONE POPOLARE PER L'AREA DI TRANSITO WILEROLTIGEN: IMPEGNO DELLA FONDAZIONE

Con il 53,5% di voti favorevoli, il 9 febbraio 2020 gli aventi diritto al voto del Canton Berna hanno detto «sì» all'area di transito per nomadi stranieri di Wileroltigen. Alla vigilia della votazione la Fondazione ha portato la propria esperienza sulle questioni legate alle aree di stazionamento. Ha avuto pertanto luogo, in collaborazione con il sindaco di Brügg, una breve conferenza stampa.



La votazione è stata anche un'occasione per richiamare l'attenzione sulla situazione precaria delle aree di stazionamento nel loro complesso, sia per Jenisch e Sinti svizzeri sia per i nomadi Rom provenienti dall'estero. La votazione popolare ha ricevuto grande attenzione regionale e un'eco significativa anche a livello nazionale. Il «sì» all'area di transito va visto pertanto come un importante segnale in favore del modo di vita nomade e di un numero sufficiente di aree di stazionamento.

PUBBLICHE RELAZIONI

Poco prima e poco dopo la votazione popolare sull'area di transito Wileroltigen vi sono stati numerosi comunicati dei media che menzionavano la Fondazione. La presenza della Fondazione a livello pubblico ha raggiunto quindi lo scorso anno il suo momento culminante.

Alcuni professionisti dei media si sono interessati anche all'impatto della pandemia su Jenisch, Sinti e Rom. Nella rubrica «Archivio articoli» sul sito web della Fondazione si trova una panoramica dei diversi reportage su Jenisch, Sinti e Rom.

CONTATTI CON CANTONI E COMUNI

Nel quadro dell'esistente contratto di prestazioni, l'Ufficio federale della cultura UFC ha incaricato la Fondazione di consigliare le autorità, in particolare i Cantoni e i comuni interessati, su questioni relative al modo di vita nomade e alle aree di stazionamento. Anche i colloqui per il rilevamento dei dati del Rapporto sulla situazione hanno offerto la possibilità di confrontarsi in maniera approfondita con Cantoni e comuni relativamente alle aree di stazionamento. Per promuovere lo scambio di esperienze, la Fondazione ha inoltre organizzato nel 2020 un incontro nazionale per rappresentanti dei Cantoni.

STUDIO SULLA SOSTA SPONTANEA E RACCOMANDAZIONI DELLA FONDAZIONE

La Fondazione ha commissionato al Centro svizzero di competenza per i diritti umani CSDU, presso l'Università di Berna, uno studio sulla sosta spontanea dal punto di vista giuridico. Le autrici e gli autori hanno concluso i lavori nella seconda metà del 2020. Su questa solida base giuridica la Fondazione ha elaborato un riassunto e le proprie raccomandazioni. La pubblicazione integrale dello studio giuridico e delle raccomandazioni della Fondazione avrà luogo nel corso del 2021.

PARERI E INDAGINI CONOSCITIVE

Il Canton Giura pianifica l'area di passaggio Mavalau presso l'uscita dell'autostrada «Porrentruy-Ouest». Il progetto è già stato inserito nel relativo piano direttore. In vista della pianificazione di utilizzazione cantonale la Fondazione ha espresso parere favorevole sul progetto.

VALUTAZIONE DELLE AREE DI STAZIONAMENTO BASILEA-CITTÀ E KAISERAUGST

La Fondazione ha avviato la valutazione esterna delle due aree di stazionamento Friederich-Miescherstrasse (Basilea-Città) e Kaiseraugst (Argovia) tramite i progetti culturali «Katrin Rieder Kulturprojekte». Le due aree di stazionamento sono aperte a Jenisch, Sinti e Rom sia svizzeri sia



stranieri e sorgono questioni sulla gestione, la coabitazione nell'area di stazionamento e nei suoi dintorni nonché sull'infrastruttura.

I due Cantoni e il Servizio per la lotta al razzismo della Confederazione sostengono la valutazione finanziariamente e mediante la collaborazione nel gruppo di accompagnamento. La pubblicazione delle raccomandazioni della Fondazione, redatte sulla base della valutazione, è prevista nel corso del 2021.

FONDO PER LA CULTURA

L'Ufficio federale della cultura UFC ha trasferito alla Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» risorse per un fondo culturale. Grazie a questo fondo la Fondazione sostiene progetti tesi a migliorare la visibilità della minoranza dei nomadi. I criteri per il sostegno sono pubblicati sul sito web della Fondazione. Nel 2020 sono stati sostenuti i seguenti progetti in base a decisioni del Consiglio di fondazione:

- Una ragazza jenisch desidera offrire sui social media uno sguardo sulla vita degli Jenisch e dare così un contributo per far chiarezza e contrastare i pregiudizi. La Fondazione sostiene il suo progetto con un contributo di CHF 4 600.
- Il produttore e regista Charlie Petersmann realizza il cortometraggio «Rois Mages». La Fondazione sostiene il progetto con un contributo di CHF 7 000.
- Per quanto riguarda la Feckerchilbi della Radgenossenschaft der Landstrasse, prevista a Coira nel 2020, la Fondazione aveva assicurato già nel 2019 un sostegno finanziario di CHF 20 000. A causa della crisi del coronavirus l'evento è stato nuovamente rinviato di un anno e dovrebbe ora svolgersi nell'estate 2022.

CONSIGLIO DI FONDAZIONE E SEGRETARIATO

Per scadenza del mandato hanno lasciato alla fine del 2020 Maria Luisa Zürcher (Associazione dei Comuni Svizzeri) e Martin Vinzens (Ufficio federale dello sviluppo territoriale). I nuovi membri del Consiglio di fondazione sono Lena Poschet (caposezione Ufficio federale dello sviluppo territoriale) e Claudia Hametner (vicedirettrice Associazione dei Comuni Svizzeri).

Oltre al segretario generale, lo scorso anno un'ulteriore persona ha partecipato al lavoro del segretariato: la pianificatrice del territorio Christine De Gasparo ha preso servizio già alla fine del 2019 e si è occupata principalmente dell'elaborazione del Rapporto sulla situazione 2021.



CONSIGLIO DI FONDAZIONE 2020

Presidente

Christoph Neuhaus Consigliere di Stato del Canton Berna

Membri del Consiglio di fondazione

| | | |
|---------------------------|--|---------------|
| Fiona Häusler | Ufficio federale della cultura | Berna |
| Fino Winter | Sinti Svizzera | Berna |
| Ursulina Gruber | CJK Cooperation Jenische Kultur | Basilea |
| Martin Vinzens | Ufficio federale dello sviluppo territoriale | Berna |
| Ursula Waser | Naschet Jenische | Holderbank |
| Maria-Luisa Zürcher | Associazione dei Comuni Svizzeri | Ostermundigen |
| Albert Barras | Associazione Jenisch-Manouche-Sinti | Marly |
| Michael Bittel | Missione evangelica zigana svizzera | Céligny |
| Jörg Hartmann | Canton Argovia | Wettingen |
| Alfred Werro | Centro itinerante per la cultura zingara | Zurigo |
| Micheline Guerry-Berchier | Associazione dei Comuni friburghesi | Saint-Aubin |

Segretariato

Simon Röthlisberger, segretario generale
Christine De Gasparo, responsabile di progetto
Schwanengasse 9
3011 Berna

Società fiduciaria

TreS Treuhand GmbH
Dorfstrasse 5
3550 Langnau
www.trestreuhand.ch

Ufficio di revisione

Treviso Revisions AG, San Gallo
Gaiserwaldstrasse 6
9015 San Gallo



FINANZE

Bilancio

Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

(prima dell'utilizzo dei profitti)

| ATTIVI | 31.12.2020 | in % | Delta | 31.12.2019 | in % |
|---|-------------------|-------------|----------------|-------------------|-------------|
| Capitale circolante | | | | | |
| Mezzi liquidi | 491'722.28 | 57% | 17'599 | 648'217.13 | 66% |
| Altri crediti a breve termine | 23'312.45 | 3% | -426 | 6'337.55 | 1% |
| Ratei e risconti attivi | 32'426.35 | 4% | 12'840 | 12'882.45 | 1% |
| Totale capitale circolante | 547'461.08 | 63% | 30'013 | 667'437.13 | 68% |
| Attivo fisso | | | | | |
| Immobilizzazioni finanziarie (titoli) | 313'503.30 | 36% | -11'335 | 311'933.50 | 32% |
| Immobilizzazioni finanziarie (cauzione d'affitto) | 1'367.00 | 0% | - | 1'367.00 | 0% |
| Beni patrimoniali mobili | 6'051.00 | 1% | 600 | 4'925.00 | 0% |
| Totale attivo fisso | 320'921.30 | 37% | -10'735 | 318'225.50 | 32% |
| TOTALE ATTIVI | 868'382.38 | 100% | 19'277 | 985'662.63 | 100% |
| PASSIVI | | | | | |
| Capitale di terzi a breve termine | | | | | |
| Debiti per forniture e servizi | 35'145.20 | 4% | 52'498 | 65'422.40 | 7% |
| Altri debiti a breve termine | - | 0% | 580 | 623.40 | 0% |
| Ratei e risconti passivi | 7'270.00 | 1% | -2'809 | 15'301.50 | 2% |
| Accantonamento (straordinari) | 27'970.25 | 3% | 10'144 | 17'439.95 | 2% |
| Totale capitale di terzi a breve termine | 70'385.45 | 8% | 60'414 | 98'787.25 | 10% |
| Capitale di terzi a lungo termine | | | | | |
| Accantonamento (esposizione virtuale) | 21'987.93 | 3% | -9'840 | 24'618.48 | 2% |
| Accantonamento (fondo culturale) | 24'300.00 | 3% | -28'000 | 72'000.00 | 7% |
| Totale capitale di terzi a lungo termine | 46'287.93 | 5% | -37'840 | 96'618.48 | 10% |
| Totale capitale di terzi | 116'673.38 | 13% | 22'574 | 195'405.73 | 20% |
| Capitale proprio | | | | | |
| Capitale della Fondazione | 1'000'000.00 | 115% | - | 1'000'000.00 | 101% |
| Riporto utili e perdite | -209'743.10 | -24% | -741 | -206'446.60 | -21% |
| Utile di esercizio | -38'547.90 | -4% | -2'555 | -3'296.50 | 0% |
| Totale capitale proprio | 751'709.00 | 87% | -3'297 | 790'256.90 | 80% |
| TOTALE PASSIVI | 868'382.38 | 100% | 19'277 | 985'662.63 | 100% |



Conto d'esercizio Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

| | 2020 | % | Delta | 2019 | % |
|---|-------------------|-------------|---------------|-------------------|-------------|
| + Contributi da enti pubblici | 240'000.00 | 96% | - | 210'000.00 | 75% |
| + Liberalità | 500.00 | 0% | 100 | 100.00 | 0% |
| = Totale utili da contributi e donazioni | 240'500.00 | 96% | 100 | 210'100.00 | 75% |
| + Redditi da titoli (interessi, dividendi) | 9'959.00 | 4% | 497 | 11'484.25 | 4% |
| +/- Plus/minusvalenze (nette) | 1'569.80 | 1% | 70'044 | 60'669.50 | 22% |
| - Spese titoli (commissioni, commissioni di borsa, tasse) | -874.70 | 0% | -1'015 | -1'860.10 | -1% |
| + Proventi finanziari | 101.35 | 0% | -70 | 182.00 | 0% |
| - Oneri finanziari | -223.30 | 0% | -46 | -196.75 | 0% |
| = Totale risultato finanziario e titoli | 10'532.15 | 4% | 69'410 | 70'278.90 | 25% |
| = Totale utili della Fondazione | 251'032.15 | 100% | 69'510 | 280'378.90 | 100% |
| - Relazioni di esperti, relazioni, pubblicazioni | -19'072.90 | -8% | -25'958 | -58'867.10 | -21% |
| = Risultato Fondazione prima delle spese per il personale | 216'822.20 | 86% | 43'551 | 221'511.80 | 79% |
| - Spese per il personale del Consiglio di fondazione | -9'450.00 | -4% | -2'351 | -16'575.10 | -6% |
| - Spese per il personale della segreteria | -248'284.80 | -99% | -42'257 | -165'979.15 | -59% |
| - Altre spese per il personale | -196.20 | 0% | -1'418 | -1'418.45 | -1% |
| = Risultato Fondazione prima delle altre spese d'esercizio | -41'108.80 | -16% | -2'475 | 37'539.10 | 13% |
| - Spese per locali | -9'551.70 | -4% | -44 | -9'556.90 | -3% |
| - Manutenzione, riparazioni, sostituzioni, leasing beni patrimoniali mobili | -7.95 | 0% | -57 | -108.90 | 0% |
| - Assicurazioni di cose, tributi, tasse, autorizzazioni | -322.10 | 0% | 161 | -242.60 | 0% |
| - Spese per energia e smaltimento rifiuti | 0.00 | 0% | - | 0.00 | 0% |
| - Spese amministrative e per informatica | -21'501.25 | -9% | -12'418 | -29'535.55 | -11% |
| - Spese per pubblicità, pubbliche relazioni | -3'944.25 | -2% | 6'909 | -7'811.80 | -3% |
| - Totale altre spese d'esercizio | -35'327.25 | -14% | -5'449 | -47'255.75 | -17% |
| = Risultato Fondazione prima degli ammortamenti | -76'436.05 | -30% | -7'925 | -9'716.65 | -3% |
| - Ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso | -4'024.25 | -2% | -848 | -2'744.50 | -1% |
| = Risultato Fondazione | -80'460.30 | -32% | -8'772 | -12'461.15 | -4% |
| + Utili straordinari, unici, relativi a esercizi precedenti | 42'245.65 | 17% | 7'902 | 10'909.75 | 4% |
| - Spese straordinarie, uniche, relative a esercizi precedenti | -333.25 | 0% | -1'685 | -1'745.10 | -1% |
| = Utile di esercizio | -38'547.90 | -15% | -2'555 | -3'296.50 | -1% |